

Anliegerbeiträge bleiben bestehen

Ratsmitglieder stimmen mehrheitlich für Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung

VON ELINA HOEPKEN

Achim. Einigkeit sieht anders aus. Zwar stimmten die Mitglieder des Stadtrates am Donnerstagabend mehrheitlich für die Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung (Strabs), die die Anlieger finanziell an Straßenausbauvorhaben beteiligt – das Ganze allerdings bei drei Enthaltungen und vier Gegenstimmen. Letztere kamen aus den Reihen der FDP und der CDU. „Ich bin der Meinung, dass die Satzung erhebliche Nachteile

für kleinere Ortschaften hat. Hier gibt es große Grundstücke mit nur wenigen Anliegern an teils stark sanierungsbedürftigen Straßen“, kritisierte etwa Marco Vagt (CDU). „Es kann nicht sein, dass die die Hauptlast tragen.“

Auch die FDP äußerte sich kritisch. Immerhin war sie es auch, die eine Abschaffung der Strabs, wie berichtet, überhaupt erst ins Gespräch gebracht hatte. Die Verwaltung wies jedoch darauf hin, dass in der Neufassung der Satzung eine Option für eine spätere Einrich-

tung von wiederkehrenden Beiträgen für bestimmte Bereiche bestehe.

„Ich bin dankbar, dass sich die Satzung in den vergangenen Jahren etabliert hat und denke, dass sie den Bürgern gegenüber gerecht ist“, bekräftigte Wolfgang Heckel (WGA). „Die Straßen sind in den letzten Jahren besser geworden.“ Auch Reiner Aucamp (SPD) bekräftigte die Notwendigkeit der Satzung. „Unser Straßennetz, das jetzt schon sanierungsbedürftig ist, würde ohne diese Regelung noch schlechter aussehen“, sagte er.